

Ökumenischer Klimapilger erreichen die Niederlande

Schwerte (epd). Der „5. Ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit“ der beiden großen christlichen Kirchen zur UN-Klimakonferenz im schottischen Glasgow hat Deutschland inzwischen verlassen. In Glanerbrug traten am Donnerstagabend rund 45 Pilgerinnen und Pilger nach bisher über 1.000 Kilometern absolvierter Wegstrecke über die Grenze zu den Niederlanden, wie die Veranstalter am Freitag in Schwerte mitteilten. Dort gehe es in insgesamt zehn Etappen unter anderem über Deventer, Apeldoorn, Amersfoort und Amsterdam bis IJmuiden. Anschließend gehe es mit der Fähre weiter nach England.

Pfarrer Jean-Gottfried Mutombo habe als Regionalbeauftragter des Amts für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung für das Münsterland den Pilgerweg für Klimagerechtigkeit an die niederländischen Organisatorinnen übergeben, hieß es.

Der ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit führt seit dem 14. August vom polnischen Zielona Gora bis zum 29. Oktober 2021 ins schottische Glasgow zur dortigen Weltklimakonferenz. Getragen wird er von evangelischen Landeskirchen, katholischen Bistümern und kirchlichen Hilfswerken. Auch kirchliche Organisationen in Polen, den Niederlanden, England und Schottland unterstützen das überregionale europäische Projekt. Koordiniert wird die Aktion durch die Geschäftsstelle im Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Hamm: Pastorale Arbeit künftig in interprofessionellen Teams

Hamm (epd). Im Kirchenkreis Hamm wird ab 2022 die Stellenplanung für die pastorale Arbeit in den Gemeinden neu geregelt. Das neue Konzept für Interprofessionelle Pastoralteams wurde am Samstag von der digital tagenden Kreissynode beschlossen, wie ein Sprecher mitteilte. Es löst die bisherige Pfarrstellenplanung ab - künftig soll demnach die pastorale Arbeit nicht mehr alleine von Pfarrerinnen und Pfarrern, sondern im Team mit Gemeindepädagoginnen, Kirchenmusikern und Angehörigen anderer Berufe geleistet werden.

In der bisherigen, seit 2008 gültigen Pfarrstellenplanung waren den Angaben zufolge 2.750 Gemeindemitglieder der Maßstab für eine Gemeindepfarrstelle. Künftig stehe den Gemeinden bei Neubesetzungen für je 3.000 Mitglieder eine Stelle im Interprofessionellen Pastoralteam zu. Bis 2025 solle bis zu 75 Prozent des Stellenanteils mit Pfarrern oder Pfarrerinnen besetzt werden, danach maximal 60 Prozent.